

From: "Bianca Moser"
To: <buero.lh.platter@tirol.gv.at>; <buero.lr.zoller-frischauf@tirol.gv.at>
Cc: <info@frauenlesbenzentrum.at>
Sent: Thursday, May 21, 2009 9:41 PM
Subject: Subventionsstreichung FrauenLesben-Zentrum IBK

Sehr geehrter Herr Platter! Sehr geehrte Frau Zoller-Frischauf!

Ich kann mir zwar vorstellen, dass Sie dieses Email nie lesen werden, aber einen Versuch ist es wert.

Ich finde es wirklich traurig, dass im 21. Jahrhundert es immer noch nicht möglich ist, Frausein und auch Mannsein vielseitiger zu denken.

Durch das Streichen von, entschuldigen Sie den Ausdruck, läppischen € 6.500,- stopfen Sie und Ihr Team sicher kein Budgetloch, aber Sie setzen ein Zeichen, und zwar, dass Sie "Anderssein", auf einer sexuellen Ebene, und wieder einmal zuerst bei den Frauen, nicht akzeptieren. Es gibt anscheinend noch immer eine Norm in den Köpfen, die meisten gehören dazu und der Rest, die "Anderen", werden ignoriert. In der Geschichte hat ein solches Denken schon mehrmals fatale Folgen gehabt.

Auch wenn ich persönlich nicht betroffen bin, ich war noch nie im Frauenzentrum Innsbruck, und ich bin auch nicht homosexuell, finde ich es wirklich traurig, dass Sie mit dieser Aktion symbolisieren, dass wir TirolerInnen/ÖsterreicherInnen/EuropäerInnen zwar inzwischen gesetzlich die Gleichstellung aller verankert haben, praktisch davon aber nichts halten.

Es wäre schön, wenn viele Menschen Ihnen schreiben und aufzeigen, dass diese Aktion politisch nicht zeitgemäß ist, und ich hoffe es führt zumindest zu einer internen Diskussion in Ihrer Partei.

Mit freundlichen Grüßen
Bianca Moser